

Abänderungsantrag

der Abgeordneten Dr. Graf, Dr. Kurzmann

und weiterer Abgeordneter

zur Regierungsvorlage betreffend Bundesgesetz über die Bewilligung des Bundesvoranschlags für das Jahr 2008 (Bundesfinanzgesetz 2008 - BFG 2008) samt Anlagen (40 d.B. – XXIII. GP)

Der Nationalrat wolle beschließen:

1. In der Anlage I der im Titel bezeichneten Regierungsvorlage sind die nachfolgenden Voranschlagsätze wie folgt zu ändern:

VA-Ansatz	Aufgabenbereich	Bezeichnung	abzuändern		
			von	um	auf
			Millionen Euro		
1/10434	43	Presse- und Parteienförderung; Zuwendungen an politische Parteien; Förderungen (Gesetzl. Verpflichtungen)	15,508	- 0,258	15,250
1/1051		Vertriebenenförderung			
1/10516	43	Vertriebenenverbände; Förderungen	-	+ 0,258	0,258

2. Die durch die Änderung bedingten Betragsänderungen sind auch in den in der Anlage I sowie Ia, Ib und Ic enthaltenen Summenbeträgen entsprechend zu berücksichtigen.

Begründung

In der Folge der beiden Weltkriege wurde vielen Altösterreichern deutscher Muttersprache außerhalb der Grenzen der späteren Republik Österreich großes Unrecht zugefügt. Bis heute sind viele damals entstandene Wunden nicht verheilt. Im Hinblick auf ein zusammenwachsendes Europa ergeben sich neue Möglichkeiten, die Geschehnisse der Vergangenheit zu verarbeiten und zur Aussöhnung beizutragen. Neben dieser zentralen Aufgabe stellen sich die Vertriebenenverbände als die maßgeblichen Unterstützer der altösterreichischen-deutschen Minderheiten in Süd- und Süd-Osteuropa dar. Es sind die Vertriebenenverbände, die die Pflicht auf volle Wahrung der garantierten Minderheitenrechte in Bezug auf Kultur, Religion, Sprache und Bildung für alle in den ehemaligen „Vertreiberstaaten“ verbliebenen deutschsprachigen Volksgruppen immer wieder einmahnen.

Im Verband der volksdeutschen Landsmannschaften Österreichs (VLÖ) haben sich folgende Mitgliedsverbände organisiert: Die Sudetendeutsche Landsmannschaft in Österreich, die Donauschwäbische Arbeitsgemeinschaft, der Verband der Banater Schwaben Österreichs, die Karpatendeutsche Landsmannschaft in Österreich, der Österreichische Heimatbund Beskidenland, die Landsmannschaft der Buchenlanddeutschen in Österreich, die Landsmannschaft der Deutsch-Untersteirer in Österreich und die Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen.

Bisher wurde die wichtige Tätigkeit der Vertriebenenverbände von Seiten des Bundes zu wenig unterstützt. Ein beträchtlicher Anteil der heimischen Bevölkerung hat in der eigenen Familiengeschichte Eltern oder Großeltern, die als Vertriebene bzw. Volksdeutsche vor allem nach dem zweiten Weltkrieg in die alte Heimat Österreich kamen. Ein Blick auf die Einbürgerungszahlen der ersten 12 Jahre der zweiten

Republik zeigt, dass es sich hier um eine sehr große Zahl handeln muss, war doch damals die Zuwendung volks- und kulturfremder Personen im Gegensatz zu heute zu vernachlässigen.

Einbürgerungen in Österreich nach dem zweiten Weltkrieg:

1946	82.161
1947	59.818
1948	45.578
1949	40.249
1950	39.824
1951	38.973
1952	29.185
1953	20.460
1954	22.646
1955	40.523
1956	35.431
1957	20.318
Summe:	<u>475.166</u>

Schätzungen zufolge dürfte die Gesamtzahl der Vertriebenen und Volksdeutschen, die nach Österreich zurückkehrten, etwa 700.000 Personen erreichen.

Knapp 90 Jahre nach Abtrennung und Verlust großer Gebiete der Donaumonarchie und Gründung der Republik Österreich ist es an der Zeit die legitime Vertretung der Vertriebenen in finanzieller Hinsicht, insbesondere im Vorfeld der Feiern anlässlich des Jahrestages der Republikgründung, zu würdigen und zu unterstützen.

